



© TStudio | Shutterstock

Vereinigtes Königreich (VK)

Ende 2020 endet die Brexit-Übergangsphase. Doch auch nach vielen Verhandlungsrunden ist noch immer unklar, wie die zukünftigen Beziehungen zwischen der EU und dem VK ab dem 1. Januar 2021 ausgestaltet sein werden. Nach wie vor besteht die Gefahr eines unregulierten »No-deal-Brexits«.

Außenhandel Deutschland – VK 2019

*vorläufige Ergebnisse

Ausfuhr..... 78,9 Mrd. €*
Rang..... 5
Veränderung zum Vorjahr - 4 %*

Einfuhr..... 38,3 Mrd. €*
Rang..... 11
Veränderung zum Vorjahr + 3,6 %*

Wirtschaftswachstum VK

(BIP, Veränderung, real) *Schätzung bzw. Prognose

2018	2019	2020*	2021*
+ 1,3 %	+ 1,4 %	- 6,5 %	+ 4,0 %

IHK-Bezirk:

Anzahl im VK tätiger Unternehmen:

Export: 351 | Rang: 6 Import: 148 | Rang: 5

26. November 2020
Seminar: Das Ausfuhrverfahren – Nutzen, Ablauf und mögliche Vergünstigungen

15. Dezember 2020 und 27. Januar 2021
Informationsveranstaltung online: Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2020/2021

22. Februar 2021
Seminar: Zoll für Einsteiger

22. April 2021
Seminar: Praktische Abwicklung von Importgeschäften

5. Mai 2021
Seminar: Zollvergünstigungen durch Präferenzen

20. bis 24. Juni 2021
Wirtschaftsdelegationsreise nach Russland

HASEGOLD 6480



©Arrens | Shutterstock

IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim
Neuer Graben 38
49074 Osnabrück



Hartmut Bein
Tel.: 0541 353-126
Fax: 0541 353-99126
bein@osnabrueck.ihk.de



Yunus Güngördü
Tel.: 0541 353-125
Fax: 0541 353-99125
gungordu@osnabrueck.ihk.de

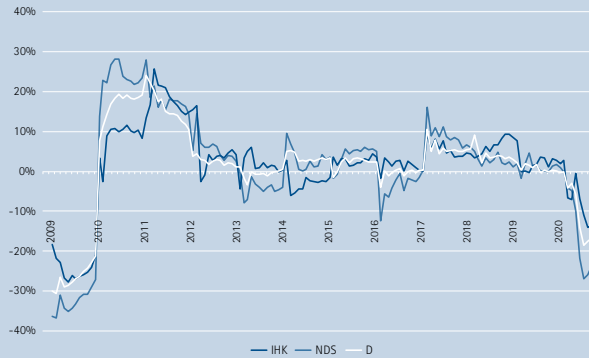
Exporte stark betroffen

IHK-Exportbarometer

Herbst 2020

Exportumsätze

Veränderung des Auslandsumsatzes gegenüber dem Vorjahr



Quelle: Statistisches Landesamt Niedersachsen (LSN)

Regionale Exporte leiden unter Corona

Die Exporte der regionalen Betriebe leiden unter der Corona-Krise. In den ersten sieben Monaten dieses Jahres haben die Unternehmen Waren im Wert von fast 5 Milliarden Euro exportiert. Dies ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Rückgang von 13 Prozent. Im Vergleich zu Niedersachsen mit einem Minus von 23,1 Prozent und dem Bund mit -16 Prozent ist diese Entwicklung noch vergleichsweise moderat. Die Exportquote ist mit knapp 36 Prozent nahezu unverändert.

Die Anzahl der von der IHK bis September 2020 ausgestellten Ursprungszeugnisse und anderen Außenhandelsdokumenten liegt mit 18.400 Dokumenten auf dem Niveau des Vorjahres. Diese Entwicklung resultiert vor allem aus einem hohen Aufkommen im ersten Quartal. Eine große Nachfrage erfuhr die Anwendung »Elektronisches Ursprungszeugnis«. Mittlerweile werden über 70 Prozent der Ursprungszeugnisse online beantragt.

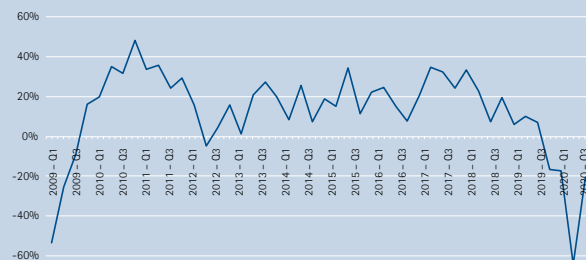
Exportserwartungen

Exportserwartungen leicht erholt

Nach dem Absturz im ersten Quartal 2020 auf einen historischen Tiefstand haben sich die Exportserwartungen der Unternehmen im IHK-Bezirk wieder erholt. Zwar bleibt der Saldo noch im negativen Bereich, hat aber fast wieder den Stand des dritten Quartals 2019 erreicht. Die aktuelle Konjunkturumfrage der IHK zeigt, dass ein Drittel der Betriebe mit einem rückläufigen Exportgeschäft rechnet.

Neben der Corona-Krise sind es auch die aktuellen handelspolitischen Auseinandersetzungen, etwa zwischen den USA und China, oder den USA und der EU, die auf die Stimmung drücken. Und auch der zwischenzeitlich vom Thema Corona überlagerte Brexit beschäftigt nach wie vor die Unternehmen. Die auch fast viereinhalb Jahre nach der Abstimmung noch immer bestehenden Unklarheiten über die zukünftigen Handelsbeziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich sorgen weiter für Unsicherheiten bei den Betrieben.

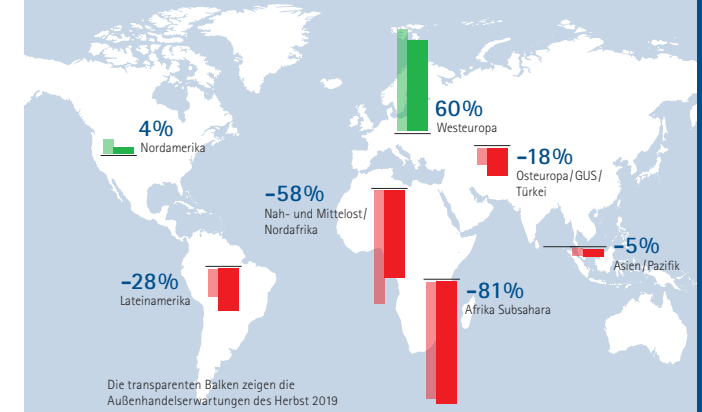
Saldo der Exportserwartungen



Quelle: Statistisches Landesamt Niedersachsen (LSN)

Exportmärkte

Außenhandelserwartungen 2021 der regionalen Unternehmen



Die transparenten Balken zeigen die Außenhandelserwartungen des Herbst 2019

Quelle: IHK-Umfrage Saldo aus optimistischen und pessimistischen Betrieben

Überwiegend Skepsis auf den Exportmärkten

Westeuropa bleibt die Exportregion Nummer 1, trotz der noch immer bestehenden Unsicherheiten durch den Brexit und die Auswirkungen der Coronapandemie. Die Aussichten in Nordamerika werden von den regionalen Unternehmen noch leicht positiv eingeschätzt. Abzuwarten bleibt, wie sich der Ausgang der Präsidentschaftswahl auf die zukünftigen Geschäfte auswirken wird.

Einen leichten Silberstreif gibt es in Asien. Auch wenn die Erwartungen insgesamt noch im negativen Bereich sind, wird die Lage dort inzwischen besser beurteilt. Insbesondere die positive Wirtschaftsentwicklung in China gibt Anlass für Hoffnung auf bessere Geschäfte.

In den übrigen Exportregionen sind die Geschäftsaussichten tief getrübt. Schon seit Jahren sehen die Unternehmen hier keine Anzeichen von Besserung.